

Nachruf zum Tod von Sigmar Polke am gestrigen 11.06.2010

Schwarze Ecke

Jetzt sitzt er im Malerhimmel, da rechts oben in der schwarzen Ecke. Gestern wurde Sigmar Polke nun endgültig unsterblich.

Damit ist der Moment gekommen, das Rätsel seines schelmischen „postmodernen Industrieposters“ (SPIEGEL) endlich aufzulösen. „Höhere Wesen befahlen: rechte obere Ecke schwarz malen!“ titelte er 1969 direkt auf die Leinwand und sorgt damit bis heute für Kopfkratzen, Kinnstreichen und Nasereiben in der Kunstbetrachterwelt. Was keiner ahnte wird nun erstmals enthüllt: die „Höheren Wesen“ sind - oder besser waren - durchaus real! Ihr Sammelbegriff lautet ZEPPELIN und sie besetzten gut 30 Jahre lang meist als Einzelgänger, selten paarweise die Himmel der Welt. Als Polke 1941 zur Welt kam, waren diese „Höheren Wesen“ schon längst im Reich der Mythen schwerelos geworden. Doch auch im Hause Polke war man sicher ganz diesen „Eroberern des Luftmeeres“ verfallen. Und so wird der kleine Sigmar schon früh im Familienalbum durch Fotos wie diese mit zufälligen schwarzen Ecken auf seine Zukunft als genialer Kunstquerulant vorbereitet worden sein.

Winken wir ihm also nach, wie er da aus dem Bild entschwebt. Seine schwarze Ecke hat er uns ja hier gelassen.

Roland Fuhrmann, 12.06.2010

„Höhere Wesen befahlen: rechte obere Ecke schwarz malen!“ Link zur Abbildung:
<http://www.artmagazine.cc/data/content/2008-09/37263/polke-hoehere-wesen.jpg>



Fotos: privat, 1930er Jahre
© Zeppelin-Archiv Roland Fuhrmann